Berner Woche Almanach

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **35 (1945)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

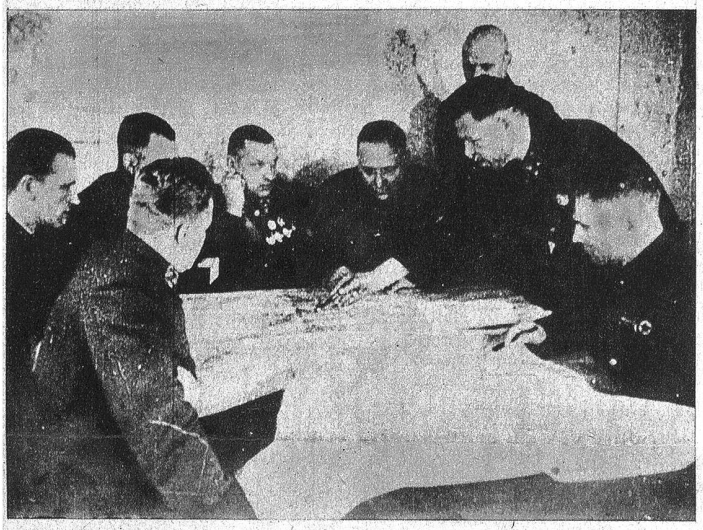
http://www.e-periodica.ch

Vor zwei Jahren:

Stalingrad,
Höhepunkt und Wendung des Weltkrieges

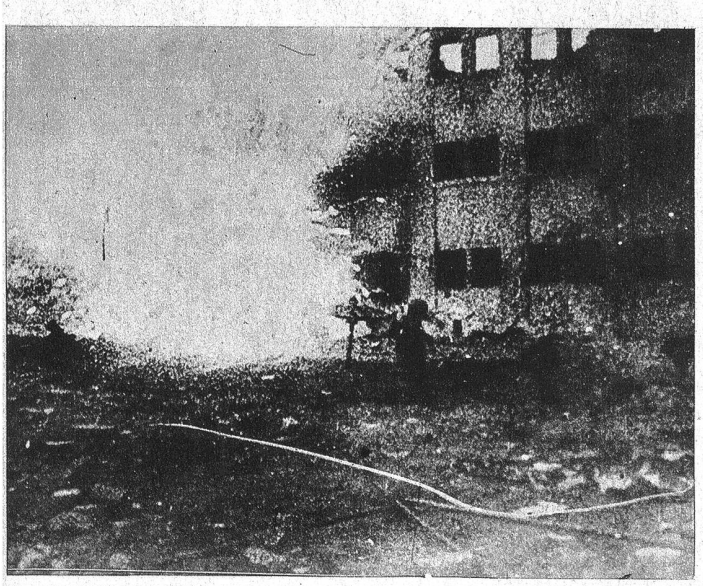
Reportage zusammengestellt von Tièche, Photos von der Praesens-Film AG., Zürich

Das entscheidende Ereignis allergrösster Tragweite in diesem Weltkrieg, von dem von Militärsachverständigen behauptet wird, es habe zum Höhepunkt und zur Wendung des bis jetzt erlebten Kriegsgeschehens geführt, hat sich genau vor zwei Jahren abgespielt: Vor und in Stalingrad. Es ist kaum möglich, sich mit Worten oder Grössenvorstellungen über die Vernichtung sowie die Verteidigung von Stalingrad auszudrücken, mit wel-

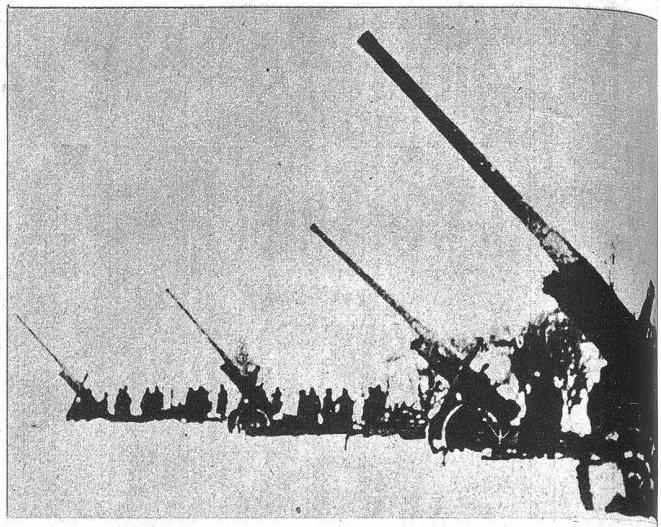


Im Hauptquartier von Stalingrad verwerteten die russischen Generale die Informationen, die ihnen der russische Geheimdienst sammelte

cher Härte sich die Deutschen wie die Russen einen Kampf bis zum Wahnsinn lieferten. Damals hatten wir keine Ahnung, was sich in Stalingrad alles zugetragen hatte, warum Stalingrad mit aller Gewalt erobert werden sollte und weshalb Stalingrad mit allen Mitteln und Kräften gehalten werden musste. Der heroische Kampf verdient es, wieder in Erinnerung gerufen zu



Durch die tausend und aber tausend Batterien, die auf Stalingrad loshämmerten, wurde die Lage für die Deutschen aussichtslos. Buchstäblich flog die ganze Stadt in die Luft



Im russischen Winter vor Stalingrad. Eine gewaltige russische Geschützfeuer konzentration, darunter diejenige der Langrohrgeschütze, machte die Sta nach langer Beschiessung sturmreif

werden, nicht nur deshalb, weil eine gewaltige Leistung un vergesslich in das Geschichtsbuch der Welt eingegangen is sondern weil er zeigt, was Krieg den Menschen bringt. Davo zeugen ja unsere Bilder. — Am 1. Februar 1943 meldete Moska die Liquidierung des zentralen Teiles von der in Stalingra eingekesselten Gruppe der deutschen Armee. Gefangen genom men wurden Generalfeldmarschall Paulus, mehrere Korps- un Divisionskommandanten. Die Nordgruppe unter der Führun des Generals Strecker behauptete sich immer noch. Am 2. Fe bruar wurde von Moskau aus folgendes in der Welt verkünd (Auszug aus der Meldung « Stab der Don-Front Nr. 0079 an de Oberbefehlshaber der Sowjetarmee, Stalin »): Beendigung de Kämpfe in Stalingrad am 2. Februar 1943, 1600 (Gruppe Strecke ausgenommen). Es wurden gefangen genommen oder vernichte die Ueberreste der 6. Armee: Armeekorps 4, 8, 11 und 51 un die Panzerkorps 14 und 18, zusammen 22 Divisionen. — In de Meldung Nr. 0079 sind nicht erwähnt die gefangenen oder ve nichteten kroatischen und slowakischen Verbände, eine deutsc Flakdivision und die dort befindlichen Korpstruppen und Verbände. — Am 3. Februar gab Moskau folgende Meld bekannt: Unsere Truppen haben jetzt die Liquidierung der Raume von Stalingrad eingeschlossenen Streitkräfte beend Am 2. Februar 1943 ging der historische Kampf um Stalingr mit dem Siege unserer Truppen zu Ende. Generalleutna Strecker, Kommandant der Nordgruppe Stalingrad gefangen.

Marschall Stalin schätzte die deutschen Verluste der gesam ten Schlacht um Stalingrad auf 8 Millionen Mann, wovon Millionen Tote. Seit dieser denkwürdigen Schlacht marschier die Russen unaufhaltsam vorwärts. Was ist wohl ihr Ziel?

Generalfeldmarschall Paulus, der an Stelle von Manstein das Kommar zur Bezwingung Stalingrads übernahm, nach seiner Gefangennahr Sein Dienstbüchlein, das er soeben, vielleicht das letzte Mal, durc blättert, muss abgegeben werden